

Warum in die Ferne schweifen?

Christiane Holländer
Köln

Noch vor Jahren war klar: Wer international den Aufstieg ins Management schaffen wollte, der war mit einem MBA-Studium in den USA gut bedient. Und zwar an einer der besonders renommierten Hochschulen wie Stanford, Harvard oder Wharton.

Heute ist das Weiterbildungsstudium mit dem Abschluss MBA (Master of Business Administration) noch stärker als je zuvor auch hierzulande der Königsweg für Karrierewillige. Denn: Die Unternehmen sparen an internen Fortbildungen. Und die früher übliche Promotion als Nachweis für Führungsqualitäten ist heute aufgrund immer stärkerer Forschungsorientierung keine Alternative mehr zum MBA.

Mittlerweile gibt es auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine ganze Reihe qualitativ hochwertiger MBA-Programme. Durch die langjährigen Wettbewerbsnachteile gegenüber den erfolgreichen US-Hochschulen waren die hiesigen Business-Schools gezwungen, ihre Programme weiterzuentwickeln. Allianzen mit Top-Schools auf anderen Konti-

Wer als erfahrene Führungskraft einen guten MBA sucht, muss nicht mehr in die USA oder nach Großbritannien blicken. Und global sind die Programme in der Nähe auch.

nenten folgten. Die Folge: Gerade die europäischen Business-Schools bieten besonders global ausgerichtete Angebote, die sich stärker an den Bedürfnissen der Teilnehmer orientieren – mit Gruppen von in der Regel nicht mehr als 50 Teilnehmern, internationalen Studienaufenthalten und Programmen für bestimmte

Zielgruppen. Führungskräfte können von davon profitieren. Um vieles leichter ist es doch, das Studium an der Wirtschaftshochschule „um die Ecke“ mit Job und Familie zu vereinbaren.

Doch die kluge Auswahl des Programms ist entscheidend – ausgerichtet an den eigenen Karrierezielen. Nicht ganz leicht angesichts der aktuell über 300 Programme, die der MBA-Guide für Deutschland auflistet.

Strenge Auswahl bei den Premiumprogrammen

Wer schon fünf bis zehn Jahre Berufserfahrung hat, sollte sich nach einem sogenannten Executive MBA (EMBA) umsehen, den Premium-Programmen. Aufgenommen wird nur, wer zudem mindestens zwei bis drei Jahre echte Führungserfahrung vorweisen kann. Am renommierten IMD in Lausanne ist der typische EMBA-Teilnehmer Ende 30 und hat rund 15 Jahre Berufserfahrung. Aber auch Teilnehmer älter als 50 Jahre wählen solche Programme. Angehende Führungskräfte zwischen 25 und 30 Jahren hingegen sind Zielgruppe des klassischen MBA.

Der Vorteil für Führungskräfte: Für die EMBA-Programme verlan-



BASF-Vorstandsfrau Margret Suckale: Eine deutsche Hochschule, aber mit US-Dozenten, hat die Managerin im deutsch-amerikanischen EMBA kennengelernt, das sie 2001 abgeschlossen hat.

WORLD MBA-TOUR

Nähere Informationen zur Anzeigenschaltung:
Nicolaus Gauert, Tel. 02 11/887-2348 oder Michael Seidel, Tel. 02 11/887-2340

Executive MBA Neue Perspektiven für Führungskräfte

Frankfurt School of
Finance & Management
Bankakademie | HF8

BIS 31.12.2012
EARLY BIRD BONUS
SICHERN

Stärken Sie Ihre Führungskompetenzen und werden Sie Teil eines starken Netzwerks.

Die Highlights:

- 18 Monate berufsbegleitendes Studium
- General Management Schwerpunkt
- Teilnehmerorientierte Lernmethoden mit Fallstudien (Harvard Methode)
- Exzellente Professoren und Praktiker
- International Week
- Leadership Coaching
- City-Campus am Finanzplatz Frankfurt

Platz 6 der besten BWL Unis (Wirtschaftswoche) | BWL Uni der Spitzengruppe (CHE-Ranking)
Top-Platzierung im BWL-Forschungsranking (Handelsblatt)

Jetzt informieren und bewerben unter: www.frankfurt-school.de/emba

One of a kind!

You will hardly find a better place at which to unlock your full potential. Study at Germany's leading business school and experience research and teaching at the highest international level.

VISIT OUR
OPEN DAYS
NOVEMBER 10, 2012:
MANNHEIM MBA
DECEMBER 1, 2012:
EXECUTIVE MBA
PROGRAMS

www.mannheim-business-school.com/open-day

We offer you programs for all career stages:

- Mannheim MBA (full-time or part-time)
- ESSEC & MANNHEIM Executive MBA (part-time)
- MANNHEIM & TONGJI Executive MBA (part-time)
- Mannheim Master of Accounting & Taxation (part-time)
- Open Courses
- Company Programs

EFMD
EQUIS
ACCREDITED

Association
of MBAs

MANNHEIM
BUSINESS SCHOOL

www.mannheim-business-school.com

gen die Hochschulen meist nicht den aufwendigen Standardtest GMAT, der für den klassischen MBA im Prinzip Pflicht ist.

Die Auswahl an EMBA-Programmen ist in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz mittlerweile groß. Deutsch- und auch englischsprachige Studiengänge bieten etwa die Universität St. Gallen, die Wirtschaftsuniversität Wien und auch die EBS Universität in Wiesbaden.

Besonders im Trend liegen globale EMBA mit vielen internationalen Studienaufenthalten, der MBA wird so zur Lernreise. Wer ohnedies viel reist, für den sind englischsprachige Studiengänge, die überwiegend auf dem Campus einer oder maximal zweier Hochschulen unterrichtet werden, interessant. Angebote in deutscher Sprache richten sich an alle, die schon viel Auslandserfahrung haben oder ganz bewusst auf Internationalität verzichten.

Doch wie finden Kandidaten das für sie richtige Programm? Wichtiger Indikator ist das alljährliche EMBA-Ranking der Financial Times. Das Ranking gewichtet Gehaltsentwicklung und Karrierefortschritt der Absolventen besonders stark. Ist die Hochschule in diesem Ranking oder der Rangliste der besten Europäischen Business-Schools regelmäßig dabei, ist dies ein guter Qualitätsindikator. Die beste Ranking-Performance nach diesem Verständnis bieten in Deutschland, Österreich und der Schweiz das amerikanisch geprägte IMD, die WHU - Otto Beisheim School of Management nahe Koblenz, die ESCP Europe mit ihrem Campus in Berlin sowie die Mannheim Business School.

Ist die Gehaltssteigerung sekundär, dann sollte das Ranking auch nicht zu stark bewertet werden. Dann spielen andere Qualitätskriterien eine größere Rolle. Ein Mindestmaß an Qualität garantieren im deutschsprachigen Raum 21 EMBA, die mindestens eines der drei internationalen Gütesiegel AACSB, Amba oder Equis haben (siehe Tabelle rechts).

Skepsis ist berechtigt, wenn das Programm oder die Wirtschaftshochschule noch kein internationales Gütesiegel vorweisen kann und weniger als drei Jahrgänge durchgeführt hat. Dann kann es sein, dass der Studiengang noch nicht ganz ausgereift ist, dass die Fakultät noch verändert wird und Dozenten ausgetauscht werden

Einmal um die Welt

Executive-MBA-Programme in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Business School	Programm	Ranking 2011*	Anzahl internat. Akkreditierungen	Durchschnittl. Klassengröße	Min. Berufserf. (in Jahren)	Studiengebühr	Jahrgänge bisher
Globale englischsprachige Programme - Vorlesung an Orten weltweit							
ESCP Europe	European Executive MBA	31	★★★	25	5	51 000 €	16
GISMA	Executive MBA (IIM)	43	★★	46	5	55 000 €	19
HHL Leipzig Graduate School	Global Executive MBA EADA HHL	-	★★	-	7	41 000 €	-
Mannheim Business School	Essec & Mannheim EMBA Weekend/Modular	33	★★★	45/46	8/8	47 500/49 500 €	7/9
WHU - Otto Beisheim School	Kellogg-WHU Executive MBA Program	17	★★★	55	8	75 000 €	16
Wirtschaftsuniversität Wien	Executive MBA (Global)	38	★★★	40	5	42 000 €	14
Universität St. Gallen	Omnium Global Executive MBA	-	★★	38	5	76 093 €	9
IMD	IMD Executive MBA	16	★★	55	10	86 846 €	14
Englischsprachige Programme - Vorlesung überwiegend an einem Ort							
EBS Universität	DBS & EBS Executive MBA	-	★★★	23	5	29 500 €	5
ESMT	ESMT Executive MBA	-	★★	36	5	57 500 €	4
Lorange Institute of Business	Executive MBA	-	★	24	7	57 070 €	3**
Deutschsprachige Programme							
Wirtschaftsuniversität Wien	Executive MBA (PGM)	-	★★	25	5	25 000 €	12
Universität St. Gallen	Executive MBA HSG in General Management	78	★★	45	5	52 934 €	43
Universität Zürich	Executive MBA	-	★★	35	5	53 761 €	12
Beobachtungswerte Programme - ohne internationales Gütesiegel							
Frankfurt School of Finance	Executive MBA	-	-	33	5	28 000 €	3
Kühne Logistics School (Hamburg)	Executive MBA in Leadership & Logistics	-	-	-	5	35 000 €	-

*EMBA-Ranking der Financial Times; **Flexibler Einstieg zu jedem Modul, daher Anzahl der Jahre, seit denen das Programm durchgeführt wird.

Anmerkung: Nur Hochschulen mit mindestens einer internationalen Akkreditierung (AACSB, AMBA, Equis). Ausnahme: Beobachtungswerte Programme, die die nach Einschätzung der Analystin das Potenzial haben in den nächsten 3 Jahren eine vergleichbare Qualitätsentwicklung zu machen und aufgrund des Standorts für Führungskräfte regional bekannt sein sollten. Ausgeschlossen wurden Programme der Universität Münster (nicht vergleichbar) und der HEC Genf (keine Daten).

Handelsblatt | Quelle: Christiane Holländer, Holländer Education | Stand: 9.10.2012

oder an der Betreuung der Teilnehmer gearbeitet wird. Hochschulen, die Jahr um Jahr ihre Curricula, Zeitkonzepte und Inhalte überdenken, punkten bei der Qualität. Prominent ist daher der deutschsprachige EMBA der Universität St. Gallen, der seit 1987 angeboten wird.

Bewerber sollten zudem genauer nachfragen, wer im Programm unterrichtet. Ist der überwiegende Teil der Fakultät auf dem Campus ansässig, darf man Aufmerksamkeit gegenüber den Teilnehmern erwarten. Reist die gesamte Fakultät aus Übersee an wie beim Lorange Institute of Business in Zürich, bringen die vielleicht mehr internationale Inhalte ein, doch sind sie für Diskussionen außerhalb der Kurse schlicht nicht da.

Wem Vorlesungsort und Preis wichtiger sind als langjährige Erfahrung der Business-School, für den lohnt sich auch ein Blick auf recht neue Programme.

In Deutschland sind zwei recht vielversprechend: Der EMBA der Frankfurt School of Finance & Management und der EMBA der Kühne Logistics School (KLU) in Hamburg. Auch, weil es im Norden Deutschlands bisher keine Spitzen-MBA-Programme gibt. Die Frankfurt School hat als ehemalige Bank-

akademie in Frankfurt viel Erfahrung in der Weiterbildung, hier können Teilnehmer auch jetzt schon ein solides Programm erwarten. Organisatorische Kompetenz beweisen muss hingegen die noch junge KLU in Hamburg. Mit sieben Teilnehmern hat gerade der erste Jahrgang des auf Leadership und Logistik ausgerichteten EMBA-Programms das Studium begonnen.

Wer allerdings auf junge, sehr günstige oder wenig renommierte Anbieter direkt vor der Haustür setzt, sollte darauf achten, dass zumindest ein Kriterium erfüllt ist: die Akkreditierung der deutschen Agentur Fibaa (Foundation for International Business Administration Accreditation). Ist das nicht der Fall oder nicht in Planung, gibt es nur einen Rat: Finger weg. In diesem

Fall hat man es vermutlich mit einer Wirtschaftshochschule zu tun, die ohne Marktkenntnis zu Lasten der Teilnehmer schlicht und einfach Geld verdienen möchte.

Christiane Holländer hat unter anderem als MBA-Direktorin an Business-Schools gearbeitet und ist heute als unabhängige MBA-Beraterin tätig.

GLOSSAR

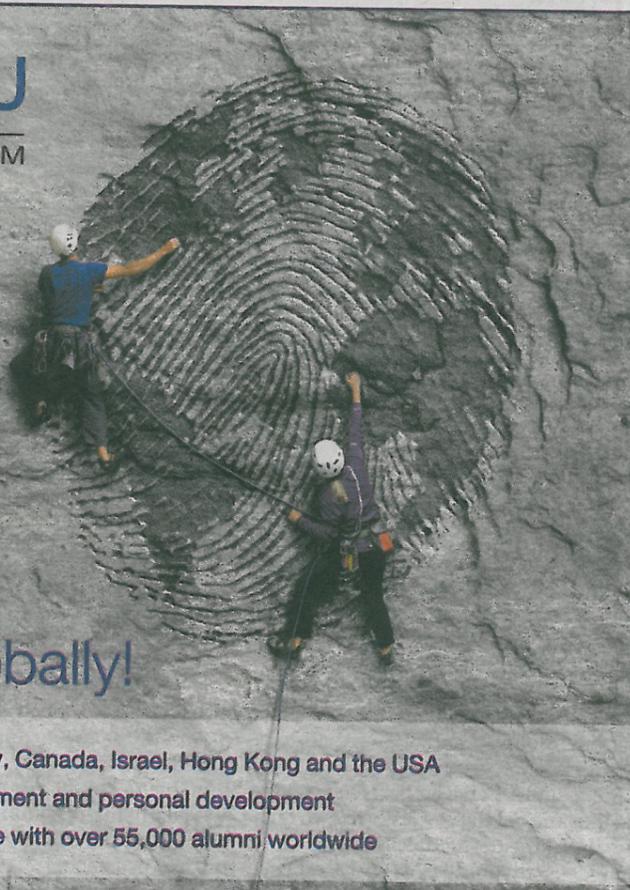
Executive MBA (EMBA) Das praxisnahe Managementstudium richtet sich anders als der MBA an erfahrene Führungskräfte. Oft sind die Teilnehmer schon zehn bis 15 Jahre im Job. Gerade in Deutschland haben viele Programme ein niedriges Durchschnittsalter und sind damit eher Teilzeit-MBA denn EMBA.

AACSB, Amba, Equis, Fibaa Die drei international wichtigsten Qualitätssiegel sind die der US-Organisation AACSB, der britischen Amba und des europäischen EFMD, der das Equis-Siegel vergibt. AACSB und Equis beurteilen die Qualität ganzer Business-Schools oder Wirtschaftsfakultäten, Amba bewertet einzelne Programme. Der deutsche Akkreditierer Fibaa hat sich auf Wirtschaftsstudiengänge spezialisiert, aber international kaum Bedeutung.

GMAT Der Standardaufnahmetest für MBA-Programme kann weltweit in Testzentren abgelegt werden. Er misst die analytisch-logischen Fähigkeiten des Bewerbers und wird vor allem für den MBA, seltener für den EMBA verlangt.

Kellogg-WHU

EXECUTIVE MBA PROGRAM



Distinguish yourself – Globally!

Thrive with modules in Germany, Canada, Israel, Hong Kong and the USA
Focus on collaborative management and personal development
Expand your network worldwide with over 55,000 alumni worldwide

Kellogg-WHU EMBA, Germany
 Tel. +49 261 6509 186
 emba@whu.edu
 www.kellogg.whu.edu



